

Instrumentensammlung L31

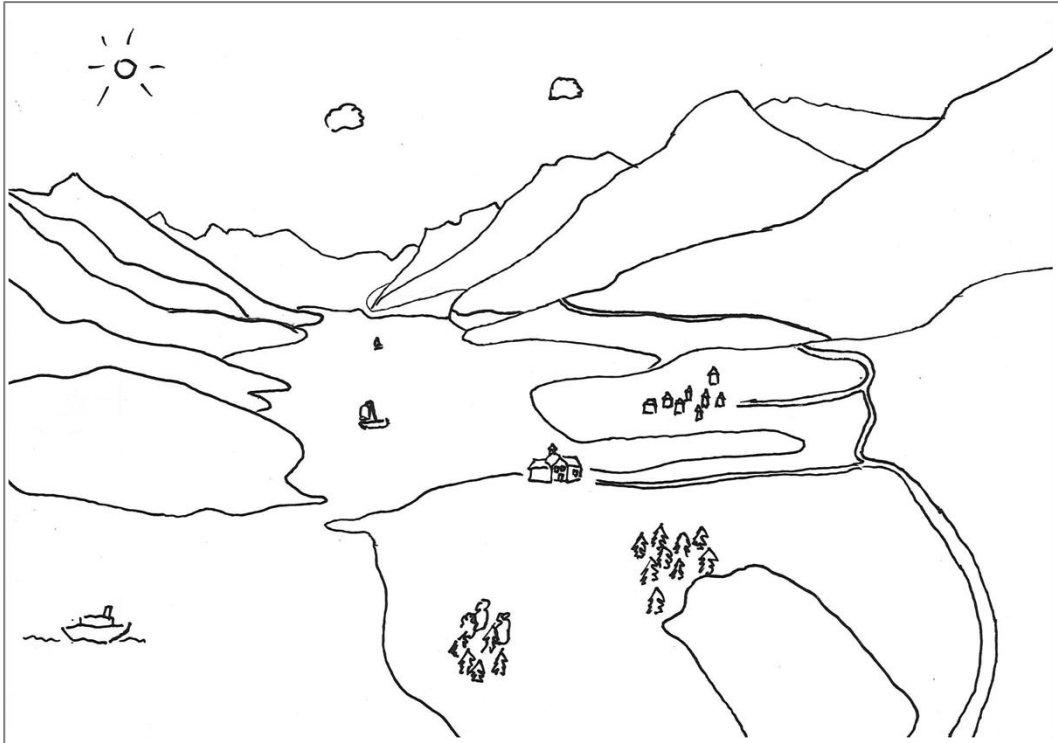
# Feedback-Kurzformen zum Klassenklima



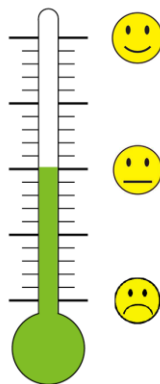
Von Schüler/innen Feedback einzuholen braucht keine aufwändige Sache zu sein. Es gibt eine ganze Palette von Kurzformen, um die individuelle Befindlichkeit und das Klassenklima visuell darzustellen. Diese Darstellungen ermöglichen es Ihnen, auffällige Merkmale zu erkennen und entsprechende Korrekturen einzuleiten.

Die hier zusammengestellten Instrumente eignen sich auch für den Einsatz bei jüngeren Schüler/innen. Die Lehrpersonen können mit diesen Instrumenten Informationen einholen, wie es um die Befindlichkeit Ihrer Schüler/innen steht und welche Konstellationen und Faktoren sich als lernförderlich bzw. -hinderlich erwiesen haben.

Um einen schnellen Einsatz zu ermöglichen, wird jedes Feedbackinstrument auf einer Seite dargestellt.


<b>Überblick der Feedback-Kurzformen und ihren Anwendungsbereichen</b>					
		Kindergarten bis 2. Klasse	3. – 6. Klasse	7. – 9. Klasse	Berufsschulen Mittelschulen/ ab 10. Kl. Erwachsene
<u>Feedback-Landkarte</u>	S. 2	•	•	•	
<u>Stimmungsbarometer</u>	S. 3		•	•	
<u>Sandlandschaft</u>	S. 4		•	•	•
<u>Gefühlskarten</u>	S. 5	•	•	•	•
<u>Smileys</u>	S. 6	•	•	•	•
<u>Namens-Feedback</u>	S. 7		•	•	•
<u>Daumenprobe</u>	S. 8	•	•	•	•
<u>Der gute Klassengeist</u>	S. 9	•	•		
<u>Gesprächsregeln beobachten</u>	S. 10		•	•	•
<u>Glücksrad</u>	S. 12	•	•		

<b>Feedback-Landkarte</b>	
Ziel	Visuelles und verbales Feedback zur persönlichen Stimmung aller Schüler/in einholen und dabei die Selbsteinschätzung eines jeder/s Einzelnen fördern.
Alter	Kindergarten bis 9. Klasse
Dauer	20 Minuten
Material	<p>Zeichnen Sie eine Landschaft an die Wandtafel oder auf ein grosses Blatt Papier. Zum Beispiel so:</p>  <p>Farbige Stifte, Papier</p>
Vorgehen	Nun bitten Sie die Schüler/innen, sich selber symbolisch in dieser Landschaft zu platzieren. Das kann als menschliche Figur sein, aber auch als ein beliebiges anderes Symbol (Pflanze, Tier, Boot, Haus, etc.). Jede Schülerin/jeder Schüler erklärt anschliessend warum er/sie sich so platziert hat.
Varianten	Jede/r Schüler/in zeichnet sich dort, wo er/sie sich in der Klassengemeinschaft sieht.
Tipp	Schüler/innen zeichnen die Symbole auf ein separates Papier, schneiden es aus und kleben es auf die Zeichnung.
Quelle	Evaluation von Unterricht und Schule, Strategien und Praxistipps, Holger Mittelstädt, Verlag an der Ruhr, 2006

<b>Stimmungsbarometer</b>	
Ziel	Feedback zur Planung von Gruppenarbeiten, zur Auswertung des Unterrichts oder des Schulklimas
Alter	Kindergarten bis 9. Klasse
Dauer	10 - 15 Minuten
Material	<p>Ein grosses Barometer für die ganze Klasse oder für jeden/e Schüler/in ein eigenes Barometer</p> <p>Mir geht es heute ...                      beliebige Frage                      Für Vorschulkinder</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: flex-start;"> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> <div style="text-align: center;">  </div> </div>
Vorgehen	<p>Die Schüler/innen markieren den Bereich, welcher ihren momentanen Befindlichkeiten entspricht.</p> <p>Im anschliessenden kurzen Gespräch wird eine kurze Rückmeldung zur Position gegeben. Daraus kann die Lehrperson erste Schlussfolgerungen zum Klassenklima ziehen.</p>
Varianten	Das Barometer kann zu einer beliebigen Frage zur Stellungnahme auffordern.
Tipp	<p>In Klassen, welche von „Meinungsbildnern“ geprägt sind, kann in der Variante mit einem grossen Barometer das Resultat stark beeinflusst werden.</p> <p>Wenn die Abfrage innerhalb kurzer Zeit als Einzelrückmeldung durchgeführt wird, sind die Veränderungen besonders gut sichtbar.</p>
Quelle	Evaluation von Unterricht und Schule, Strategien und Praxistipps, Holger Mittelstädt, Verlag an der Ruhr, 2006

<b>Sandlandschaft</b>	
Ziel	Die Schüler/innen zeigen mit einem Stein / Marmel, wo sie sich in der Klassengemeinschaft sehen.
Alter	3. Klasse bis 10. Klasse / Erwachsene
Dauer	30 Minuten
Material	Eine flache Schale mit Sand, verschiedene Steine oder Marmeln
Vorgehen	<p>Die Schüler/innen nehmen einen Stein /eine Marmel und legen diese der Reihe nach in die flache, mit Sand gefüllte Schale. Dieser Prozess geschieht in absoluter Ruhe. Wenn alle ihre Steine / Marmeln gelegt haben, gibt es die einmalige Gelegenheit seinen eigenen Standort zu verändern.</p> <p>In der nächsten Runde erläutert jeder/e Schüler/in, wieso er/sie den eigenen Stein genau an diesem Ort gesetzt hat.</p> <p>Das differenzierte Bild der Klassenstruktur und des Klassenklimas geben wichtige Hinweise auf das weitere Zusammengehen in der Klasse.</p>
Tipp	Je nach Intensität kann zusätzlich noch nachgefragt werden, ob die Positionierung in Ordnung ist und ob eine Veränderung (in welcher Richtung) gewünscht wird. Um diese Resultate umzusetzen, muss ein hohes Mass an diagnostischer Fähigkeit und sensibler Umsetzungskompetenz vorhanden sein.
Quelle	Beispiel aus der eigenen Praxis von schulentwicklung.ch, Regula Widmer www.schulentwicklung.ch

<b>Gefühlskarten</b>	
Ziel	Feedback zur Auswertung des Unterrichts oder des Schulklimas
Alter	Ab 1. - 9. Klasse
Dauer	15 Minuten
Material	Gefühlskarten (lustlos, fröhlich, ängstlich, aufgeregt, gelangweilt, gut, nervös, kritisch, müde, super, motiviert, mulmig, neugierig, nachdenklich, glücklich, gespannt, satt, traurig, unsicher, unverstanden, wütend, etc.)  Für jüngere Schüler anstelle von Gefühlskarten mit Begriffen solche mit verschiedensten Gesichtern wählen.
Vorgehen	Jede/r Schüler/in erhält einen Satz an Gefühlskarten. Er/sie wählt diejenige aus, die der eigenen momentanen Gefühlslage am ehesten entspricht. Diese kann er/sie bunt ausmalen und mit einem individuellen Symbol kennzeichnen.
Varianten	Die Lehrperson fordert die Schüler/innen zu einem Gefühlsfeedback auf, wenn sie spürt, dass es Störungen gibt.
Tipp	Die Gefühlskarten können zu einem festen Unterrichtsmaterial werden, mit deren Hilfe die Lehrperson immer wieder eine Rückmeldung erhalten kann.  Die Karten können immer wieder überprüft und von den Schülern ergänzt werden.
Quelle	Arthur Thömmes: Unterrichtseinheiten erfolgreich abschliessen. Mühlheim 2006

<b>Smileys</b>	
Ziel	Ohne grossen Aufwand erhält man in kürzester Zeit einen Einblick in die aktuelle Stimmungslage der Schüler/innen
Alter	1. - 9. Klasse
Dauer	5 Minuten
Material	<p>Plakate mit Smileys , Farbstifte, Klebepunkte</p> 
Vorgehen	<p>An vier Plakaten können die Schüler/innen am Ende des Unterrichts ihre momentane Gefühlslage verdeutlichen. Das kann mit farbigen Klebepunkten oder mit Farbstiftstrichen durchgeführt werden.</p> <p>Somit ist auf einen Blick sichtbar, wie der momentane Gefühlszustand einzuschätzen ist. Durch die Smileys kann auch ausgedrückt werden, ob die Schüler/innen den Stoff der Unterrichtseinheit verstanden haben. Bei extremen Werten sollte die Lehrperson die Situation thematisieren.</p>
Tipp	Smileys laminieren, damit immer nur das Hintergrundblatt ausgewechselt werden muss. Auch Lehrpersonen sollen ihre Gemütslage signalisieren!
Quelle	<p>in Anlehnung an Arthur Thömmes: Unterrichtseinheiten erfolgreich abschliessen. Mühlheim 2006</p> <p>Beispiel aus der eigenen Praxis von schulentwicklung.ch, Regula Widmer</p> <p><a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a></p>


<b>Namens-Feedback</b>	
Ziel	Individuelles Feedback zu jedem Schüler / jeder Schülerin
Alter	5. - 9. Klasse
Dauer	10 - 15 Minuten
Material	Papier oder Karten Farbstifte
Vorgehen	<p>Jede/r Schüler/in sucht sich einen Partner und schreibt dessen Namen senkrecht auf ein Blatt Papier. In Form eines Kreuzworträtsels sollen Eigenschaften des Partners waagrecht eingetragen werden. Anschliessend werden die Blätter ausgetauscht und die Rückmeldungen zunächst in Ruhe betrachtet.</p> <p>Nun kann jeder erläutern, was er mit den notierten Eigenschaften verbindet. Der Feedback-Nehmer kann bei unklaren Beschreibungen Nachfragen stellen. Es sollte allerdings nicht über das Geschriebene diskutiert werden.</p>
Tipp	<p>Das Namens-Feedback kann mit unterschiedlichen Fragestellungen entworfen werden: Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ich an dir mag!</li> <li>- Was ich nicht an dir mag!</li> <li>- Was du gut kannst!</li> <li>- Was du noch üben solltest!</li> </ul>
Quelle	Arthur Thömmes: Unterrichtseinheiten erfolgreich abschliessen. Mühlheim 2006 Beispiel aus der eigenen Praxis von schulentwicklung.ch, Regula Widmer <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>

<b>Daumenprobe</b>	
Ziel	Rückmeldungen zum Klassenklima / zur Klassenführung einholen.
Alter	Kindergarten bis 9. Klasse
Dauer	5 Minuten
Material	
Vorgehen	<p>Auf Kommando heben oder senken die Schüler/innen zeitgleich (Beeinflussungsgefahr) den Daumen als Antwort auf eine konkrete Frage zum Klassenklima / zur Klassenführung.</p> <p><b>Klima:</b>          Wie ging es mir in dieser Stunde?          Wie konnte ich mich konzentrieren?          Wie unterstützen wir Schüler/innen uns gegenseitig?          Wie war die Lehrperson zu mir?          Wie war die Stimmung in dieser Stunde?</p> <p><b>Zeitnutzung:</b>          Wie pünktlich begannen wir die Stunde?          Wie genau informierte uns die Lehrperson über das, was wir in der Lektion lernen?          Wie schnell kam ich vorwärts?          Wie war für mich das Unterrichtstempo?</p> <p><b>Regeln:</b>          Wie hielt ich die Klassenregeln ein?          Wie hielt die Mehrheit der Klasse die Regeln ein?          Reagierte die Lehrperson früh und klar bei Regelüberschreitungen?</p> <p><b>Störungsprävention:</b>          Wie abwechslungsreich und interessant war für mich diese Stunde?          Wie gut merkt die Lehrperson, was im Klassenraum vor sich geht?          Wie schnell unterbindet die Lehrperson, wenn ein Kind stört?          Wie fair war die Lehrperson zu dir?</p>
Varianten	Statt zwei, vier mögliche Antworten (2 Daumen: sehr gut, 1 Daumen oben: gut, Daumen horizontal: mittel, Daumen unten: nicht gut) oder den ganzen Halbkreis abbilden.
Tipp	Mit geschlossenen Augen ist die gegenseitige Beeinflussungsgefahr verringert.
Quelle	Gert Lohmann: Mit Schülern klarkommen. Cornelsen Verlag 2003. Beispiel aus der eigenen Praxis von schulentwicklung.ch, Cornelia Möhlen <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>



<b>Der gute Klassengeist</b>	
Ziel	Stärken und Schwächen des Klassenklimas erkennen.
Alter	Kindergarten bis 6. Klasse
Dauer	5 Minuten
Material	Tafel mit Wochenziel
Vorgehen	Die Schüler/innen überlegen sich, was der gute Klassengeist der Klasse sagen würde zum heutigen Tag, zum Klassenklima der Woche (Tipp, Lob, Ermahnung).
Varianten	<p><b>Satzanfänge als Hilfe:</b></p> <p>Der Klassengeist war begeistert von...</p> <p>Er fand besonders ...</p> <p>Für ihn war lustig, dass...</p> <p>Er findet wertvoll, dass...</p> <p>Ihm gefiel, dass...</p> <p>Er beobachtet...</p> <p>Nachdenklich macht ihn, dass...</p> <p>Er findet, dass...</p> <p>Er wünscht sich...</p> <p>Der gute Klassengeist gibt uns den Tipp: ...</p>
Tipp	Aus allen Rückmeldungen wird ein Wochenziel für die nächste Woche formuliert.
Quelle	Beispiel aus der eigenen Praxis von schulentwicklung.ch, Cornelia Möhlen www.schulentwicklung.ch



<b>Gesprächsregeln beobachten</b>	
Ziel	Durch Beobachtung und Feedback die Qualität der Gespräche verbessern.
Alter	3. Klasse bis 10. Klasse / Erwachsene
Dauer	Feedback 5-10 Minuten
Material	Pro Gesprächsregel eine Karte 2 Kartonmappen mit Auftrag „Gesprächsregeln beobachten“, Notizpapier und Stift
Vorgehen	<p>Zu Beginn einer Stunde (zum Beispiel Klassenratsstunde) wird eine Gesprächsregel ausgewählt, auf die heute besonders geachtet wird. Diese Regel wird an der Wandtafel visualisiert. Zwei Kinder setzen sich ausserhalb des Kreises hin und beobachten die Klasse im Gespräch.</p> <div style="text-align: right; margin-right: 50px;">  </div> <p>Der Auftrag für die Beobachtung lautet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zähle mit Strichen, wie oft die Regel gebrochen wird.</li> <li>2. Schreibe Kinder auf, welche die Regel gut einhalten.</li> </ol> <p>In den letzten 5-10 Minuten geben die Beobachter/innen der Klasse eine Rückmeldung. Es werden Ideen gesammelt, die das Einhalten der betreffenden Gesprächsregel erleichtern.</p>
Varianten	Es können auch andere Regeln (zum Beispiel Klassenregeln) beobachtet werden.
Quelle	Lehrmittel Sprachfenster, Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg Beispiel aus der eigenen Praxis von schulentwicklung.ch, Cornelia Möhlen <a href="http://www.schulentwicklung.ch">www.schulentwicklung.ch</a>

## Gesprächsregeln einhalten

### **Lass die anderen ausreden.**

Jedes Kind darf seine Gedanken den anderen mitteilen.

### **Höre genau zu.**

Wenn ihr euch nicht stört, könnt ihr viel besser hören.

### **Frage, bis du alles verstanden hast.**

Wer mitreden will, muss zuerst genau verstehen.

### **Sei fair zu den anderen.**

Eine einzige Gemeinheit kann das ganze Gespräch zerstören.

### **Fasse dich kurz.**

Damit alle mitreden können, dürfen einzelne nicht zu lange sprechen.

### **Bleibe beim Thema.**

Wer ein Ziel erreichen will, darf nicht zu weit abschweifen.

### **Rede zur ganzen Gruppe.**

In einem guten Gespräch reden alle mit allen und schauen sich dabei an.

### **Bleibe ruhig und rechtfertige dich nicht.**

Ärgert dich etwas, so höre genau zu. Warte 5 Minuten oder zähle auf Zwanzig. Strecke nun auf und erkläre genau, wie du dies beobachtet hast, wie du dich fühlst und was du für eine Bitte dazu hast.

**Beobachtung – Gefühl – Bitte**

### **Spreche in ICH Botschaften.**

Ich wünsche mir, dass...

Ich bitte ... , dass sie/er...

Mich ärgerte, dass...

Ich habe nicht gerne, wenn...



<b>Glücksrad</b>	
Ziel	Die Potenziale der Kinder stärken.
Alter	Kindergarten bis 6. Klasse
Dauer	15 Minuten
Material	nichts
Vorgehen	<p>Zwei Schüler/innen werden per Glücksrad oder Los ausgewählt. Sie erhalten heute oder diese Woche positive Rückmeldungen. Alle anderen Kinder der Gruppe oder Klasse überlegen sich folgende Fragen:</p> <p>Was gefällt mir an dieser Schüler/in?                  Was finde ich sympathisch an ihr/ihm?                  Was kann sie/er besonders gut?                  Wo liegen ihre/seine Stärken?                  Was freute mich diese Woche besonders an ihr/ihm?                  Da unterstützte sie/er mich.                  Was denken andere über sie/ihn?</p> 
Varianten	<p>Das Glücksrad kann auch Reihum gehen. So bekommen in einer Gruppe alle eine positive Rückmeldung.</p> <p>Das Kind wählt die Art des Feedbacks aus. Es wünscht sich zum Beispiel drei positive (warme Duschen) und ein kritisches Feedback (kalte Dusche).</p>
Tipp	Die Stärken der einzelnen Kinder sollen im Vordergrund stehen. Erst wenn man „Gutes“ benennt, wird es auch erkannt.
Quelle	Beispiel aus der eigenen Praxis von schulentwicklung.ch, Cornelia Möhlen www.schulentwicklung.ch